

K O L U M N E

Lasst uns Kolumnen sein!

Immer wieder höre ich von Kolleginnen und Kollegen: «Klassische Organisationsentwicklung geht gar nicht mehr; alles viel zu dynamisch und kurzfristig, heutigen Kundinnen und Kunden muss man nicht mehr kommen mit organischen Prozessen, da braucht es andere Methoden, kürzere, schnellere.»

Versuchen wir als Berater etwas zu verkaufen, was es gar nicht mehr gibt? Oder verkaufen wir Mogelpackungen: wir nennen es Organisationsentwicklung, machen aber nur ein paar spektakuläre Schnell-Interventionen und lassen uns für das Spektakel bezahlen?

Veränderungsprozesse lassen sich nicht beliebig beschleunigen, und das ändert sich nicht, bloss weil Auftraggeber in Not sich das – verständlicherweise – wünschen. Da gerät man als Berater schnell auf den schmalen Grat zwischen nötiger Irritation und Anschlussfähigkeit. Von ersterer scheinen sich manche verabschieden zu wollen, versprechen fundamentale Veränderungen in kürzester Zeit, wenn es sein muss, mit den nötigen Vorsilben wie Neuro-, Power-, Speed- usw. – und bedienen damit genau die Beschleunigung, die nachhaltige Veränderung be- oder gar verhindert.

Das Marktpotenzial für Turbomethoden ist enorm, daran besteht kein Zweifel. Angesichts der realen Rufe unserer Kunden nach schnell wirkenden Massnahmen, am liebsten ohne viel Zusatzaufwand für den Auftraggeber, ist jedoch meiner Ansicht nach die Standhaftigkeit von Beratern besonders gefragt. Unsere Kunden brauchen mehr denn je einen Spiegel von aussen, um die Beschleunigungsspirale zu unterbrechen, und weil ihre Not so gross ist, benötigen sie auch mehr denn je unser Mitgefühl und unsere emotionale Unterstützung.

In diesem Zusammenhang fiel mir das Wort «Kolumne» auf – laut Wikipedia «aus lat. columna ‹Stütze›, ‹Säule›». Und das passt genau, denn eine Säule ist in sich stabil, und gleichzeitig fähig, Gewicht zu übernehmen und mitzutragen. Und so könnte das Motto für Organisationsberaterinnen und -berater, ganz besonderes in diesen Zeiten, lauten: Abgesehen vom Kolumnenschreiben – lasst uns welche sein!



Tibor Koromzay
lic.phil. Psychologe, Gestalttherapeut,
ehemaliger Manager in der Industrie, Zen-Übender,
Aikido-Meister im 2. Dan. Er arbeitet frei-
beruflich in den Themen Veränderungsprozesse,
Führung, Zusammenarbeit und persönliches
Wachstum.
office@tiborkoromzay.ch